

Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs - 2009

Patric Lorgé, Gilles Biver, Centrale Ornithologique, col@luxnatur.lu

Zusammenfassung: Rote Listen sollen vor allem die Arten hervorheben, deren Bestände gefährdet oder vom Erlöschen bedroht sind. Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs wird alle fünf Jahre überprüft. Anhand der aktuellsten Bestandsentwicklungen und unter Berücksichtigung besonderer Risikofaktoren wurden die einzelnen Arten 2009 nach einem von der *International Union for Conservation of Nature* vorgegebenen Kriterienschema neu bewertet. Die Methodik wird detailliert beschrieben und die Liste der aktuellen Einstufungen wird vorgestellt.

Résumé: Liste rouge des oiseaux nicheurs du Luxembourg – 2009

Les listes rouges servent avant tout à mettre en évidence des espèces dont les populations sont en danger et qui sont menacés d'extinction. La liste rouge des oiseaux nicheurs du Luxembourg est actualisée toutes les cinq années. Se basant sur les évolutions des effectifs les plus actuelles et en tenant compte de facteurs de risque particuliers, l'évaluation des différentes espèces d'après des critères prédéfinis par l'*International Union for Conservation of Nature* a été renouvelée en 2009. La méthodologie appliquée est expliquée en détail et la version actuelle de la liste rouge est présentée.

Abstract: Red list of breeding birds in Luxembourg - 2009

Red lists serve predominantly to identify species with populations at risk and that might become extinct. The Red list of breeding birds in Luxembourg is updated every five years. Based on the most accurate population numbers and trends and taking into account special risks that may affect each single species, the status of the different species was again evaluated in 2009 following the strictly predefined criteria of the *International Union for Conservation of Nature*. The methodology applied is explained in detail and the new Red list resulting from the exercise is presented.

Einleitung

Rote Listen sind gemeinhin bekannt als ein Spiegelbild unserer Umwelt: in ihnen werden Tier- und Pflanzenarten nach ihrem Gefährdungszustand eingestuft. Rote Listen sollen vor allem die Arten hervorheben, deren Bestände gefährdet sind und die drohen auszusterben.

Um weltweit ein einheitliches Bild der am meisten gefährdeten Arten zu ermöglichen, hat die IUCN - *International Union for Conservation of Nature* ein Kriterienschema erstellt, nach dem die Bestandsentwicklungen und Gefährdungsgrade einzuordnen sind. Dieses Kriterienschema erlaubt somit eine einheitliche und jederzeit transparente Vorgehensweise. Dies gewährleistet, dass Rote Listen auf wissenschaftlichen Kriterien beruhen und demnach Entscheidungsträger sich auf diese Daten verlassen können. Weiter sind diese Informationen wichtig für die oft dringend nötigen Schutzpläne für bedrohte Arten.

Wieso eine neue Rote Liste 2009?

Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs soll in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Die *Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga* (LNVL) hat sich dazu entschlossen, die Rote Liste alle fünf Jahre anzupassen und die letzte Fassung stammt aus dem Jahr 2004 (Lorgé et al. 2005). Zudem erlaubten neueste Resultate von Monitoring-Programmen Bestandsentwicklungen und Bestandszahlen zu revidieren und der aktuellen Situation näher zu bringen.

Methodik

Die Bestandszahlen werden von der *Centrale Ornithologique* der LNVL ermittelt und beruhen größtenteils auf aktuellen Daten von Bestandsaufnahmen und Monitoring-Programmen, weiter aber auch aus Schätzungen basierend auf lokalen und regionalen Erfassungen. Ein vorgegebenes Kritischema erlaubt dann eine Bewertung der Bestandszahlen und die leicht nachvollziehbaren Resultate werden in Kategorien wiedergegeben.

Die Kategorien

Kategorie 0 – „Bestand erloschen“ (EX)

Als erloschen gelten die Bestände der Vogelarten, welche in Luxemburg mindestens 10 Jahre kein regelmäßiges Brutvorkommen mehr haben und für welche seit mindestens fünf Jahren kein Brutnachweis mehr vorliegt.

Kategorie 1 – „Bestand vom Erlöschen bedroht“ (CR)

Zu dieser Kategorie zählen Vogelarten, deren Vorkommen seit der letzten Fassung der Roten Liste (Lorgé et al. 2005) unverändert vom Erlöschen bedroht ist. Hinzu kommen solche, deren Bestände seitdem um mehr als die Hälfte abgenommen haben, bzw. die starke Arealverluste hinnehmen mussten, und die heute nur noch mit weniger als 20 Brutpaaren oder an weniger als fünf Stellen in Luxemburg vorkommen.

Auch Arten mit Bestandsabnahmen von 20–50 Prozent fallen in diese Kategorie, wenn sie zahlenmäßig selten sind (< 20 Brutpaare) oder nur an wenigen Stellen brüten und besondere Risikofaktoren hinzutreten.

Wenn eine Art nach einer Bestandsabnahme um mehr als die Hälfte noch immer mit über 100 Paaren in Luxemburg brütet, kann das Vorliegen von Risikofaktoren gleichwohl auch zu einer Einstufung in Kategorie 1 führen. Gleiches gilt für Arten, die schon immer sehr selten in Luxemburg brüteten oder nur in geografisch eng begrenzten Räumen vorkommen.

Kategorie 2 – „Stark gefährdet“ (EN)

Arten mit sehr starker Bestandsabnahme (> 50 %) und mit landesweit weniger als 100 Brutpaaren gelten als stark gefährdet.

Sofern Risikofaktoren hinzutreten, sind auch Arten mit sehr starker Bestandsabnahme und mehr als 100 Brutpaaren in Kategorie 2 eingestuft.

Kategorie 3 – „Gefährdet“ (VU)

Als gefährdet gelten Arten mit einer Bestandsabnahme von mehr als 50 % und mehr als 100 Brutpaaren in Luxemburg, aber auch solche mit weniger als 100 Brutpaaren und einer Bestandsabnahme von mindestens 20 %. Gleich gewertet wurde eine ähnliche Abnahme bei häufigeren Arten sofern Risikofaktoren hinzukommen.

Auch seltene Arten mit stabilen Beständen von unter 100 Brutpaaren wurden beim Vorliegen von Risikofaktoren als gefährdet eingestuft.

Kategorie V – „Vorwarnliste“

Die Vorwarnliste enthält Vogelarten, die trotz eines Bestandsrückganges von 20 % und mehr noch mit über 100 Brutpaaren in Luxemburg brüten. Auch seltene Arten mit einem stabilen Bestand unter 100 Brutpaaren stehen auf der Vorwarnliste. Arten, von denen über 100 Brutpaare bekannt sind, werden nur dann auf der Vorwarnliste geführt, wenn sie von Risikofaktoren betroffen sind.

Kategorie R – „Arten mit geografischer Restriktion“

Arten mit geografischer Restriktion sind solche, die seit jeher selten sind oder sehr lokal vorkommen.

Kategorie DD – Arten mit unzureichender Datengrundlage

Arten, die meist nicht sehr häufig sind, und bei denen unser Wissensstand nicht ausreicht, um eine genaue Einstufung vorzunehmen, werden in dieser Kategorie geführt.

Risikofaktoren

Bei seltenen oder auf engem Raum vorkommenden Arten kann das Vorliegen besonderer Risikofaktoren zu einer Einstufung in eine höhere Rote-Liste-Kategorie führen als durch die Anzahl der Brutpaare nötig wäre. Dazu zählt insbesondere die enge ökologische Bindung an spezielle, gefährdete Lebensräume (z.B. Schilfgebiete ...). Aber auch die Abhängigkeit von besonderen Hilfsmaßnahmen des Natur- und Artenschutzes erhöht die Bestandsgefährdung einer Art.

Eine Neuheit bei der Erstellung der Version von 2009 ist die Berücksichtigung der europäischen Bestandsentwicklung (PECBMS 2008, BirdLife 2004), bzw. der Entwicklung der Bestände in der Großregion, sowie in Mittel- und Westeuropa. Einem höheren Gefährdungsgrad wird somit mit einem Risikofaktor (Rr) Rechnung getragen.

Kriterienschema zur Ermittlung des Gefährdungsstatus

Einstufung	Kategorie
(ex): seit mind. 10 Jahren kein regelmäßiges Brutvorkommen und in den letzten fünf Jahren keine Brut	0
(ar): unverändert hohes Aussterberisiko	1
(a): sehr starke Bestandsabnahme (> 50 %) oder sehr starker Arealverlust	
(a1) sehr selten (< 20 Bp) oder nur an wenigen Stellen (<5) vorkommend	1
(a2) selten (< 100 Bp)	2 (+ Rr ->1)
(a3) nicht selten (> 100 Bp)	3 (+ Rr ->2)
(b): starke Bestandsabnahme (> 20 %)	
(b1) sehr selten (< 20 Bp) oder nur an wenigen Stellen (<5) vorkommend	2 (+ Rr ->1)
(b2) selten (< 100 Bp)	3 (+ Rr ->2)
(b3) nicht selten (> 100 Bp)	V (+ Rr ->3)
(c): kein deutlicher Rückgang, Bestand gleich bleibend oder zunehmend	
(c1) seit jeher sehr selten (< 20 Bp) und Vorkommen geografisch eng begrenzt	R (+ Rr ->1)
(c2) sehr selten (< 10 Bp), aber weit verbreitet	3 (+ Rr ->2)
(c3) selten (< 100 Bp)	V (+ Rr ->3)
(c4) nicht selten (> 100 Bp)	- (+ Rr ->V)

Resultate

Kategorie 0 – Bestand erloschen (EX)

Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	ex Ende der 1980er Jahre
Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	ex Mitte 1960er Jahre
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	ex Letzter Brutnachweis 1971
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	ex Letzter Brutnachweis 1973
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	ex Mitte 1980er Jahre
Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	ex Letzter Brutnachweis 1902
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	ex Letzter Brutnachweis 1994
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>	ex Um 1900
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	ex Letzter Brutnachweis 1988
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	ex Letzter Brutnachweis um 1946
Zaunammer	<i>Emberiza cirlus</i>	ex Letzter Brutnachweis um 1940
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	ex Letztes Brutvorkommen 2001

Kategorie 1 : Bestand vom Erlöschen bedroht (CR)

Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	ar
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	ar
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	a2 + Rr
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	a1
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	ar
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	a1
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	a1
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	ar
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	ar

Kategorie 2 – Stark gefährdet (EN)

Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	a2
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	a2
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	a2
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	a2
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	a3 + Rr
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	a2
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	a2

Kategorie 3 – Gefährdet (VU)

Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	c2
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	c3 + Rr
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	b2
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	a3
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	b2
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	b2
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	b3 + Rr

Kategorie 4 – Vorwarnliste (NT)

Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	c3
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	c3
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	c3
Uhu	<i>Bubo bubo</i>	c3
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	c3
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	c3
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	c3
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	c3
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	c3
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	b3
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	b3
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	c3
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	c3
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	b3
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	b3
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	b3
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	c4 + Rr
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	b3
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	b3
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	c3
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	b3
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	b3
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	b3
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	b3
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	b3
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	c4 + Rr
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	b3

Kategorie R – Arten mit geografischer Restriktion

Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	c1
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	c1
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	c1
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	c1

Kategorie DD – Arten mit ungenügender Datengrundlage

Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	
--------------	---------------------------	--

Bearbeitung und Danksagung

Die Rote Liste der Vögel Luxemburgs 2009 wurde von der *Centrale ornithologique Luxembourg* in enger Zusammenarbeit mit Artspezialisten der feldornithologischen Arbeitsgruppe der LNVL (Feld AG) erstellt. Diese Arbeit wäre ohne die ehrenamtliche Arbeit von Mitgliedern der Feld AG nicht möglich gewesen.

Literatur

- BirdLife International (2004): Birds in Europe: population estimates, trends and conservation status. BirdLife International, Cambridge, UK
- Lorgé P., T. Conzemius, E. Melchior & J. Weiss (2005): Die Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs, Version 2005. <http://www.luxnatur.lu/Inv005.htm>.
- PECBMS (2009): The State of Europe's Common Birds 2008. CSO/RSPB, Prague, Czech Republic.